MEILENSTEINE VON MOZILLA

31. März 1998 — Der Quellcode von Netscape Communicator wird im Internet auf www.mozilla.org veröffentlicht.

07. April 2000 — Netscape veranstaltet den ersten Mozilla Developer Day.

05. Juni 2002 — Die Version 1.0 der Mozilla Suite wird veröffentlicht – der Vorläufer des heutigen Browsers Firefox.

02. April 2003 — Mit einer neuen Roadmap verlagern sich die Entwicklungsziele weg von einem integrierten Programmpaket hin zu Einzelanwendungen (Firefox und Thunderbird).

15. Juli 2003 — Die gemeinnützige Mozilla Foundation wird aus der Taufe gehoben.

17. Februar 2004 — Die Gründung von Mozilla Europe mit dem Ziel, die Idee von Mozilla in Europa voranzutreiben und die dortige Mozilla-Gemeinschaft zu unterstützen, wird angekündigt.

18. August 2004 — Die Gründung von Mozilla Japan mit dem Ziel, die wachsende japanische Mozilla-Gemeinschaft zu fördern, wird angekündigt.

09. November 2004 — Firefox 1.0 wird veröffentlicht.

07. Dezember 2004 — Thunderbird 1.0 wird veröffentlicht.

04. März 2005 — Mozilla China wird als Antwort auf die wachsende chinesische Firefox-Gemeinschaft gegründet.

03. August 2005 — Die Mozilla Corporation wird als hundertprozentige Tochterfirma der Mozilla Foundation gegründet.

19. Oktober 2005 — Firefox wird noch vor seinem ersten Geburtstag zum 100-millionsten Mal heruntergeladen.

24. Oktober 2006 — Firefox 2.0 wird veröffentlicht.

04. Dezember 2006 — Das World Economic Forum wählt Mozilla zu einem der Technologie-Pioniere 2007.

18. April 2007— Thunderbird 2.0 wird veröffentlicht.

19. Februar 2008 — Mozilla Messaging, die E-Mail-Tochterfirma der Mozilla Foundation, nimmt ihren Betrieb auf.

31. März 2008 —Das Mozilla-Projekt feiert seinen zehnten Geburtstag.

17. Juni 2008 — Firefox 3.0 wird veröffentlicht.

WAS IST MOZILLA®?

Mozilla ist eine vielseitige Open-Source-Initiative, die Innovation im Internet vorantreibt und eine freie Wahl des Browsers ermöglicht.

Mozilla ist eine weltweite Gemeinschaft und eine Technologie, von der Entwickler wie Anwender gleichermaßen profitieren. Mozilla geht es dabei vor allem darum, Offenheit, Innovationen und Chancen im Internet voranzubringen. Dabei treten Geschäftsinteressen wie Profit oder Aktienkurse in den Hintergrund. Mozilla sorgt für neue Alternativen in einem Markt, der immer noch von Unternehmen mit proprietären Anwendungen dominiert wird. Diese Konkurrenz wirkt nicht zuletzt auch als Ansporn für die technologische Entwicklung in einem offenen und dynamischen Prozess: Mozillas Browser Firefox® hat über 180 Millionen Anwender und wird von Tausenden Mitgliedern einer internationalen Gemeinschaft entwickelt.

Der Erfolg von Open-Source.

Mozilla wurde 1998 gegründet, um Netscape Communicator als Open-Source-Programm zu verbreiten. Zum ersten Mal gab ein Software-Unternehmen den Quellcode seines Flaggschiff-Programms preis. Damit erhielt jedermann die Möglichkeit, die Software völlig frei weiterzugeben und weiterzuentwickeln. Diese Entscheidung ebnete den Weg für ein globales Projekt.

Das Mozilla-Projekt ins Leben zu rufen war ein riskanter Schritt. Aber das Konzept einer weltweiten Gemeinschaft ging auf: Im Laufe der Zeit fanden Mitglieder der Gemeinschaft Problemstellen und programmierten Lösungen. Andere wiederum ersannen und entwickelten völlig neue Funktionen. Und wieder Andere erstellten aus dem Original-Code ganz neue und erstaunliche Produkte, indem sie eigene Ideen einbrachten.

Zehn Jahre später sind immer noch hundert Prozent der Mozilla-Software als Open-Source für jeden frei verfügbar. Mozillas Programme haben sich mittlerweile im internationalen

Mozilla Foundation
1981 Landings Drive
Building K
94043-0801 USA

www.mozilla.org

INTERNET BY THE PEOPLE FOR THE PEOPLE

Fotos: Terry Chay, Mary Colvig, Alvaro Gonzales und David Rolitzky
Das Internet von Menschen für Menschen

EINE GEMEINSCHAFT
EINE TECHNOLOGIE
EINE ORGANISATION

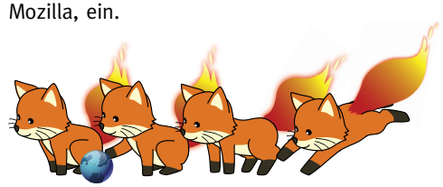
DAS MOZILLA-MANIFEST

„Leidenschaftlich, stolz und engagiert“, so charakterisiert sich Mozilla. Um ihre Grundsätze zu formulieren und zu verbreiten, hat die Gemeinschaft sogar ein Manifest zusammengestellt, in dem die Organisation ihre Vision vom Internet der Zukunft formuliert. Die Eckpunkte sind dabei der Open-Source-Gedanke und eine auf der Gemeinschaft basierende Entwicklung. Das Ziel: Jeder Internetnutzer soll frei wählen können, mit welchem Programm er surfen will. Er soll einen sicheren, frei verfügbaren Zugang zum wichtigsten Medium unserer Zeit bekommen. Mozilla lehnt die kommerzielle Nutzung des Internets keineswegs ab. Man ist aber auch der Ansicht, dass der Nutzen für die Allgemeinheit ebenso bedeutsam ist. Daher betont man bei Mozilla immer wieder, wie wichtig die Einführung offener Standards ist.

Die zehn Prinzipien des Mozilla-Manifests sind nachzulesen unter: **www.mozilla.org/about/mozilla-manifesto.html**

Die gemeinnützige Ausrichtung sowie den Open-Source-Gedanken unterstreicht Mozilla mit zahlreichen Aktivitäten:

- Mozilla liefert frei zugängliche Internettechnologie auch für Menschen mit Sehbehinderungen.
- Mozilla fördert die Open-Source-Ausbildung unter anderem am Seneca College.
- Mozilla unterstützt Open-Source-Gemeinschaften wie Cairo, SQLite, LittleCMS, Dojo, Miro™, Perl™ und Breakpad.
- Mozilla stellt die Plattform für den Webbrowser der Initiative „One Laptop per Child“ zur Verfügung.
- Mozilla kümmert sich um Mittelbeschaffung, Markenschutz, Lizenzierung und Erstellung von Leitfäden für Projekte wie Bugzilla™, SeaMonkey® und Camino®..
- Mozilla-Vertreter nehmen an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen teil, zum Beispiel dem India Economic Summit oder der Web 2.0 Expo in Berlin sowie bei Sponsoring-Veranstaltungen wie „The Internet as a Public Good“ Symposium in Zusammenarbeit mit der Harvard University.
- Mozilla setzt sich für Open-Source-Programme sowohl auf konventionelle Art und Weise als auch mit ungewöhnlichen Ansätzen wie Foxkeh™, einem japanischen Anime-Maskottchen von Mozilla, ein.



EINE GEMEINSCHAFT

Die Mozilla-Gemeinschaft setzt auf Innovation durch Kooperation. Entwickler und Programmierer sind von zentraler Bedeutung, aber auch Designer, Tester, Anwender und Fürsprecher sind wichtige Unterstützer. Mehr als Tausend Mitwirkende programmieren den Open-Source-Code und Tausende weiterer Freiwilliger übernehmen begleitende Aufgaben. Verwaltet wird die Gemeinschaft von einem virtuellen Management-Team. Es arbeitet unentgeltlich und setzt sich aus Angestellten vieler Unternehmen zusammen, darunter der Mozilla Corporation, IBM und Red Hat. Bei der Vergabe von Führungspositionen zählen allein Kompetenz und die Bereitschaft, seine Freizeit für ein gemeinnütziges Ziel einzusetzen. „Andere sind bei der Freiwilligen Feuerwehr, ich bin bei Mozilla“, so bringt es ein deutsches Mitglied der Gemeinschaft auf den Punkt.

Beiträge von der Gemeinschaft beinhalten zum Beispiel:

- Fehler beseitigen oder Quellcode beisteuern: Es gibt mehrere tausend Entwickler innerhalb der Gemeinschaft, 20.000 „Nightly Tester“ und weitere 500.000 Beta-Tester.
- Entwicklung von mehr als 3000 Add-ons für Firefox, die als vielfältige Programmzusätze den Browser besser und individueller gestalten.
- Übersetzung von Firefox in mehr als 40 Sprachen.
- Teilnahme an Kampagnen wie dem Download Day, die stets lebhafte Unterstützung finden und entscheidend zum Erfolg beitragen.
- Entwicklern hilfreiche Informationen senden, wenn eine Mozilla-Anwendung abstürzt.
- Anderen mit Ratschlägen und Anleitungen in Hilfe-Foren zur Seite stehen.
- Websites kontaktieren und sie motivieren, offene Standards einzusetzen.
- Dokumentationen für Entwickler und Anwender schreiben und bearbeiten.
- Geld an die gemeinnützige Mozilla Foundation spenden.

EINE TECHNOLOGIE

Der bekannte Webbrowser Firefox hat den Pioniergeist im Internet wieder entfacht und ist nur eine unter Dutzenden von Anwendungen „Powered by Mozilla“. Unter ihnen befinden sich kostenlose Projekte wie das E-Mail-Programm Thunderbird und der Video-Player Miro. Eine große Palette anderer Anwendungen, zum Beispiel Camino, SeaMonkey und Sunbird, wird von ehrenamtlichen Helfern entwickelt. Das zeigt, wie flexibel die Mozilla-Plattform sein kann. Aber auch kommerzielle Unternehmen nutzen Mozillas Open-Source-Code, um daraus Produkte abzuleiten: Songbird, Komodo Edit, Flickr Uploadr, TomTom HOME und viele mehr.

POWERED BY mozilla

EINE ORGANISATION

Die Mozilla Foundation ist eine gemeinnützige Organisation, die das Mozilla-Projekt finanziert und die Prinzipien des Mozilla-Manifests vorantreibt. Sie unterstützt die aktive Mozilla-Gemeinschaft und alle, die frei verfügbare Internetund Kommunikationstechnologien entwickeln. Die Mozilla Foundation ist vollständiger Eigentümer der Tochtergesellschaften Mozilla Corporation und Mozilla Messaging, die marktspezifische Mozilla-Produkte wie Firefox und Thunderbird entwickeln. Mozilla ist auch international mit Tochterorganisationen in Europa, China und Japan präsent. Diese sind für die Lokalisierung von Mozilla-Produkten und -Technologien in den jeweiligen Regionen verantwortlich.

mozilla FOUNDATION

GEMEINNÜTZIGE SPENDEN

Wer gerne Mozilla-Technologien einsetzt und sich mit Mozillas Mission identifiziert, der sollte über eine Spende zur Unterstützung der Foundation oder eines speziellen Projektes nachdenken. Spenden können per Kreditkarte, PayPal oder Scheck gegeben werden. Weitere Informationen zum Thema Spenden an Mozilla gibt es unter:

http://www.mozilla.org/foundation/donate.html.

Folgende Mozilla-Projekte können durch Spenden unterstützt werden:

Bugzilla TM **Camino** TM **SeaMonkey** TM

Copyright 2005-2008 Mozilla. All Rights Reserved. All rights in the names, trademarks, and logos of the Mozilla Foundation, including without limitation, Mozilla®, mozilla.org®, Firefox®, Thunderbird™, Bugzilla™, Camino®, Sunbird®, SeaMonkey®, and XUL™, as well as the Mozilla logo, Firefox logo, Thunderbird logo and the red lizard logo are owned exclusively by the Mozilla Foundation. All other trademarks, service marks and trade names appearing in this document are the property of their respective owners.